

In der Fahrradstadt Hamburg sind bereits über 300 solcher Häuschen im öffentlichen Raum zu finden und auch in Dortmund wurden schon 16 Fahrradhäuser beantragt, genehmigt und errichtet.

Höchste Zeit, dass es mehr werden.

Wo soll das Fahrradhaus hin?

Ein konkreter Standort für das Fahrradhaus wird erst bei einer Ortsbegehung bestimmt. Natürlich wird versucht den besten Kompromiss für alle Interessenten zu finden, um lange Fußwege zu vermeiden.

Für die Aufstellung eines Fahrradhauses holt der ADFC eine Sondernutzungsgenehmigung bei der Stadt Dortmund ein. Diese bezieht sich auf eine Fläche von z.B. zwei Autoparkplätzen oder, wie auf dem Bild zu sehen, zwischen zwei Bäumen. Ist freier Raum auf überbreiten Gehwegen oder auf nicht genutzten Grünflächen, kann auch hier das Fahrradhaus installiert werden. Es muss auf jeden Fall genug Platz für andere Verkehrsteilnehmer verbleiben und diese dürfen nicht gefährdet werden.



Sie haben Interesse an einem Stellplatz im ADFC Fahrradhaus oder wollen sich einfach mal genauer informieren? Dann schreiben Sie doch einfach eine E-Mail an: buerero@adfc-dortmund.de

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Weiteres Infomaterial finden Sie auch unter: www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-dortmund/fahrradhaeuser.html

Dort finden Sie auch eine Übersicht der bestehenden Fahrradhäuser mit den jeweiligen Kontaktadressen und möglichen freien Plätzen.

ADFC-Kreisverband Dortmund e.V.
Geschäftsstelle, Fahrradstation •
Graudenzer Str. 11/Ecke Gildenstraße

Telefon: 02 31/13 66 85
Fax: 02 31/7 21 22 98

Wir arbeiten ehrenamtlich und haben unsere Geschäftsstelle montags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet

Sparkasse Dortmund BIC: DORTDE33 • Bankkonto: IBAN DE36 4405 0199 0921 0004 13
Spendenkonto: IBAN DE36 4405 0199 0921 0002 19

Stand: 5/2020



**Fahrrad-
abstellplätze
in Wohnortnähe
im ADFC-
Fahrradhaus**

Liebe Fahrradfreunde,

Sie haben ein Fahrrad, aber keinen sicheren Unterstand? Sie würden sich gerne ein E-Bike zulegen, jedoch ist der Weg in den Keller viel zu beschwerlich?

Die Lösung ist das Fahrradhäuschen.

Es schützt ihr Rad nicht nur vor Wind und Wetter, sondern auch vor Diebstahl und Vandalismus.

Das Fahrradhäuschen bietet Platz für bis zu zwölf Räder, ist über den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) versichert und wird durch die Stadt Dortmund gefördert.



Wie wird das finanziert?

Einschließlich Montage kostet ein Fahrradhäuschen derzeit rund 9.000,- €.

Der ADFC, der als Partner der Stadt Dortmund letztlich der Betreiber der Fahrradhäuser ist, beantragt bei der zuständigen Bezirksvertretung einen Zuschuss von 6.000,- € für die Errichtung des Häuschens.

Dazu zahlt jeder Nutzer einmalig rund 250,- € und jährlich einen Bagatellbetrag von 20,- € für Versicherungen und Unterhalt. Sondernutzungsgebühren für den öffentlichen Grund entstehen nicht.

Wer seinen Fahrradstellplatz nicht mehr braucht, verkauft seinen Anteil am Häuschen an einen Nachfolger.

Wie geht's weiter?

Haben sich mindestens 10 Interessenten gefunden, beantragt der ADFC die Gestattung durch die Stadt Dortmund, kauft das Haus und organisiert alles Weitere.

Wer ist vor Ort verantwortlich?

Da es sich bei den Fahrradhäusern um ein Selbsthilfeprojekt handelt, geschieht die Organisation des Hauses auch vor Ort. Ein Nutzer des Hauses muss sich als Kontaktperson sowohl für die Mitnutzer als auch gegenüber dem ADFC um die Selbstorganisation des Hauses kümmern. Diese Person kümmert sich um die Auslastung des Fahrradhauses, um eventuell durchzuführende Reparaturen und die geschäftliche Organisation.



Unsere ADFC Fahrradhäuser bieten:

- Schutz vor Diebstahl und Vandalismus
- Kein lästiges Treppensteigen nötig
- Schutz vor Witterungseinflüssen
- Platz für bis zu 12 Fahrräder
- Optionaler Hebelift für z.B. Pedelecs
- Komfortable Abstellmöglichkeit in Wohnortnähe
- Selbstorganisation des Fahrradparkens ohne Bürokratie